

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	9
Vorwort	11

TEIL I: GRUNDZÜGE

1. WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, WIRTSCHAFTSPOLITIK UND IHRE DIDAKTIK	15
Literatur zum 1. Kapitel	20
2. DER GEGENSTAND: WAS IST WIRTSCHAFTS-POLITIK?	22
2.1 Die Logik des Politischen	22
2.2 Der Untersuchungsgegenstand	25
2.2.1 Ordnungspolitische und Staatskonzepte	25
2.2.2 Funktion und Ziel der Wirtschaftspolitik	28
2.2.3 Steuerungs(un-)fähigkeit	34
2.3 Kollektive Akteure in der Wirtschaftspolitik	36
Literatur zum 2. Kapitel	37
3. ÖFFENTLICHE GÜTERBEREITSTELLUNG – THEORIE, ERFASSUNG UND UMFANG WIRTSCHAFTSPOLITISCHER AKTIVITÄT	39
3.1 Theorie öffentlicher Güter	39
3.2 Selbstorganisation versus Staat	44
3.3 Zum empirischen Ausmaß der Bereitstellung öffentlicher Güter ...	47
3.3.1 Probleme der Erfassung der Wirtschaftspolitik in der VGR ...	49
3.3.2 Kenngrößen der Staatstätigkeit	51
3.3.3 Bestimmungsgründe wirtschaftspolitischer Aktivität	54
3.4 Ressourcenaufbringung	57
Literatur zum 3. Kapitel	62

TEIL II: DIE VERSCHIEDENEN EBENEN DER WIRTSCHAFTSPOLITIK

4. NORMATIVE THEORIE DER WIRTSCHAFTSPOLITIK: DIE POLICY-EBENE	65
4.1 Die neoklassische Theorie des Marktversagens	66
4.1.1 Der vollkommene Markt und Marktfehler	67
4.1.2 Marktversagen	69
4.2 Die postkeynesianische Theorie der Marktteilnahme	77
4.2.1 Marktteilnahme statt Marktreparatur	80
4.2.2 Sicherheitsstiftende Institutionen	81
4.2.3 Schaffung wohlfahrtssteigernder Marktconstellationen	85

4.3	Interventionsfelder	88
	Literatur zum 4. Kapitel	92
5.	WIRTSCHAFTSPOLITISCHE KONZEPTIONEN	95
5.1	Die Angebotspolitik	97
5.1.1	Das ordnungspolitische Primat	97
5.1.2	Prozesspolitische Zurückhaltung und die Politikineffizienz ...	98
5.1.3	Dynamische Betrachtungen	105
5.1.4	Kritik der Angebotspolitik	107
5.2	Die Nachfragepolitik	107
5.2.1	Prozesspolitische Hydraulik und Vorrang für Finanzpolitik ...	111
5.2.2	Umverteilungspolitik	115
5.2.3	Kritik der Nachfragepolitik	116
5.3	Die kooperative Wirtschaftspolitik	118
5.3.1	Steuerungsunschärfe der Prozesspolitik – Das Ende cartesianischer Machbarkeitsvorstellungen	122
5.3.2	Makro-Konflikte und die Schaffung kooperationsfördernder Institutionen zur Reduktion der Steuerungsunschärfe	126
5.3.3	Schaffung und Erhalt sicherheitsstiftender Institutionen	134
5.3.4	Kritik der kooperativen Wirtschaftspolitik und abschließende Gegenüberstellung	135
5.4	Politisch-ideologische Konzeptionen der Wirtschaftspolitik	137
5.4.1	Reaganomics und Thatcherismus	137
5.4.2	Alte oder traditionelle sozialdemokratische Wirtschaftspolitik	140
5.4.3	Politik der ‚neuen Mitte‘ bzw. Wirtschaftspolitik der ‚Dritten Wege‘	142
5.4.4	Ein kurzer Vergleich	144
	Literatur zum 5. Kapitel	148
6.	AUSGEWÄHLTE HANDLUNGSFELDER	150
6.1	Handlungs- und Politikfeld ‚Arbeitslosigkeit‘	150
6.1.1	Zur Empirie des Arbeitsmarktes	151
6.1.2	Formen der Arbeitslosigkeit	157
6.1.3	Theorien der Arbeitslosigkeit	161
6.1.3.1	Der traditionelle Ansatz	161
6.1.3.2	Der postkeynesiansische Ansatz	167
6.1.3.3	Der strukturalistische Ansatz – Does structure matter?	172
6.1.4	Eine kurze Bewertung	178
6.2	Handlungs- und Problemfeld ‚Inflation‘	178
6.2.1	Definition und Messung von Inflation	179
6.2.2	Ursachen und Kosten der Inflation und Inflationsbekämpfung	181
6.3	Handlungs- und Problemfeld ‚Staatsverschuldung‘	187
6.3.1	Das empirische Bild	188
6.3.2	Theorie der optimalen Verschuldung	190

6.3.3 Konsolidierung öffentlicher Haushalte	194
6.4 Handlung- und Problemfeld ‚soziale Sicherung‘	198
6.4.1 Geschichtliche Grundlagen der Sozialsicherung	198
6.4.2 Grund-, Ordnungs- und Gestaltungsprinzipien der sozialen Sicherung	200
6.4.3 Herausforderungen	206
Literatur zum Kapitel 6	207
7. INSTITUTIONELLE AUSGESTALTUNG DER WIRTSCHAFTSPOLITIK: DIE POLITY-EBENE	210
7.1 Ziele, Zielbeziehungen und Zielkonflikte	210
7.2 Instrumente und Kriterien des Instrumenteneinsatzes	213
7.3 Regelbindung versus Diskretionarität	217
7.3.1 Eine systematische Abgrenzung	218
7.3.2 Regelbindung versus Diskretionarität im Paradigmenstreit ...	221
7.3.3 Beispiele für wirtschaftspolitische Regelbindung	222
7.4 Assignment versus Kooperation	229
7.5 Komplexität und rationale Wirtschaftspolitik	235
Literatur zum Kapitel 7	238
8. POSITIVE THEORIE DER WIRTSCHAFTSPOLITIK: DIE POLITICS-EBENE	241
8.1 Der systemtheoretische Ansatz	243
8.2 Public Choice oder: die Theorie des Staatsversagens	247
8.2.1 Das Bürokratie-Problem – X-Ineffizienz oder Überversorgung	247
8.2.2 Das externe Prinzipal-Agent-Problem: Wirtschaftspolitik und der Median-Wähler	250
8.2.3 Theorie politischer Konjunkturzyklen	258
8.3 Das Agenda-Modell: Wirtschaftspolitik in der Mediokratie	260
Exkurs A: Das Konzept der Verlustfunktion	267
Exkurs B: Das Framing-Konzept der Wirtschaftspolitik	269
Literatur zum Kapitel 8	271
TEIL III: WIRTSCHAFTSPOLITIK VOR DEM HINTERGRUND VON GLOBALISIERUNG UND EUROPÄISCHER INTEGRATION	
9. FORMATION EINER EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSPOLITIK	275
9.1 Wirtschaftliche und politische Integration	276
9.1.1 Grundzüge	276
9.1.2 Institutionen des europäischen ‚Economic Governance‘	280
9.1.3 Wirtschaftspolitik als supranationales öffentliches Gut	284
9.2 Koordinierung der Finanzpolitik in der E(W)U	288
9.2.1 Horizontale Koordinierung	289
9.2.2 Vertikale Koordinierung	293
9.3 Die europäische Beschäftigungsstrategie	296
9.4 Stand und Ergebnisse der Koordinierung in der EWU	301

8 Inhaltsübersicht

9.5 Systemwettbewerb in der EU	305
Literatur zum Kapitel 9	308
10. GLOBALISIERUNG UND NATIONALE HANDLUNGSSPIELRÄUME	310
10.1 Globalisierung – Begrifflichkeit und Erscheinungsform	311
10.2 Das Mundell-Fleming-Modell und die Handlungsspielräume nationaler Stabilisierungsspielräume in der Globalisierung	315
10.3 Global Public Policy?	322
Literatur zum Kapitel 10	329
Register	342